

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 165. Ratssitzung vom 6. März 2013**

### **3674. 2010/390**

#### **Postulat von Linda Bär (SP) und Florian Utz (SP) vom 15.09.2010: Gültigkeitsbereich des «Gleis 7»- Abonnements, Ausdehnung auf das Netz der VBZ**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Linda Bär (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 513/2010): Das Gleis 7 ist bei den Jugendlichen sehr beliebt. Es ist nicht nur aus ökologischen Gründen ein gutes Instrument, die jungen Leute kommen damit auch sicherer in den Ausgang und wieder nach Hause. Es macht deshalb marktwirtschaftlich Sinn, wenn man den Gültigkeitsbereich auf Trams und Busse ausweiten würde. Denn unsinnig ist es, wenn die Einen nach einem Konzert im Hallenstadion mit der S-Bahn gratis heimfahren können und die Anderen im Tram ein Billett zahlen müssen. Durch eine Vergrösserung des Angebots entstehen keine direkten Mehrkosten, höchstens geringere Mindereinnahmen. In anderen Städten ist der Gültigkeitsbereich schon auf die städtischen Betriebe ausgeweitet.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

***STR Andres Türler:** Die Tarifhoheit liegt beim Kanton und nicht bei der Stadt. Der Verbund hat klar zum Ausdruck gebracht, dass er das Gleis 7-Angebot aus wirtschaftlichen Gründen ablehnt, dies ist für uns bindend. Die meisten Jugendlichen haben zusätzlich zum Gleis 7 noch eine Monatskarte, sie kaufen keine Einzelbillets. Sobald es Mindereinnahmen gibt, auch noch so geringe, muss andernorts gespart werden. Wenn man so etwas umsetzt, muss es für den ganzen Kanton gelten und nicht nur für die Stadtzone 10. Damit stossen wir wieder an unsere Grenzen, weil der Kanton eine solche Ausweitung nicht befürwortet.*

Weitere Wortmeldungen:

***Martin Bürlimann (SVP):** Es wird eine Ausweitung des Gültigkeitsbereichs verlangt, ohne dass der Konsument dies zahlen müsste. Selbstverständlich gibt es Mehrkosten, wenn man den Bereich eines Abos zum gleichen Preis ausdehnt.*

2 / 2

**Joachim Hagger (FDP)** stellt folgenden Textänderungsantrag: *Es ist nicht ganz einsichtig, wo das Gleis 7 gilt und wo nicht. Auf dem SBB-Netz der ZVV gilt das Gleis 7-Abo sehr wohl. Man sollte prüfen, was eine Ausdehnung tatsächlich auf der Einnahmeseite bedeutet. Es wäre sinnvoll, ein bisschen Transparenz in die Verkehrsabos zu bringen. Das ZVV-Verbundnetz stellt einen Wert für die Benutzer dar, wenn die Billett-Typen einigermassen harmonisieren.*

**Thomas Wyss (Grüne):** *Ein grosser Player der sich nach wie vor nicht am Gleis 7-Geltungsbereich beteiligt, ist die Postauto AG. Die Diskussion müsste man im ZVV noch einmal einbringen.*

**Martin Luchsinger (GLP):** *Wenn man beim ZVV etwas bewirken will, soll man mit der Forderung an den Kantonsrat gelangen. Im Gemeinderat sollte man solche Themen nicht besprechen. Wir bleiben beim Nein trotz Textänderung.*

Linda Bär (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ~~wie der wie er auf den ZVV hinwirken kann, den~~ Gültigkeitsbereich des «Gleis 7»-Abonnements der SBB auf das Netz der VBZ ~~ausgedehnt werden kann.~~ auszudehnen.

Das geänderte Postulat wird mit 80 gegen 36 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat